

UHL INSTRUMENTS X4 V



Bedienungsanleitung X4 V-1 / X4 V-2

Wichtige Sicherheitshinweise



Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig und vollständig. Überspringen Sie keine Abschnitte. Nur so ist gewährleistet, dass Sie das Instrument auch in vollem Umfang nutzen und bedienen können.



Service und Reparaturen dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. **Bei Öffnen des Gerätes besteht Gefahr durch Stromschlag!** Im Innern des Gerätes befinden sich weder Bedienelemente, noch Teile, die der Benutzer zum Betreiben des Gerätes verwenden könnte, noch warten müsste.



Durch unsachgemäße Eingriffe in das Gerät (Fremdeingriffe) erlischt die Garantie. Das Gerät darf nur seiner bestimmungsmäßigen Verwendung zugeführt werden. Der Betrieb darf nur gemäß dieser Bedienungsanleitung erfolgen. Eine weitergehende Verwendung ist nicht zulässig und schließt Gewährleistungsansprüche gegenüber Uhl-Instruments aus.



Strom-Anschluss (Netz)

Das Gerät ist für den Betrieb mit einer Wechselspannung von 100V-240V (50-60 HZ) ausgelegt.

Das Gerät darf nicht ohne Schutzkontakt (Massekontakt am Schuko-Stecker) betrieben werden – es muss immer geerdet sein! Die Anschlussleitung (Kaltgeräte-Kabel) darf nicht defekt sein. Bei eventuellem Austausch der Sicherungen (neben der Kaltgerätebuchse) darf das Gerät nicht mit dem Stromnetz verbunden sein. Zum Schutz des Gerätes bei Gewitter oder wenn es längere Zeit nicht beaufsichtigt wird, sollte der Netzstecker gezogen werden. Netzstecker niemals mit nassen Händen anfassen. Beim Ausstecken des Netzteils immer am Stecker und nicht am Kabel fassen.



Flüssigkeiten / Feuchtigkeit

Das Gerät darf keiner Nässe oder Feuchtigkeit (z.B. Regen oder Spritzwasser) ausgesetzt werden. Behälter mit Flüssigkeiten (z.B. Getränke oder Vasen) sind vom Gerät fern zu halten. Kondenswasser kann sich im Gerät bilden, wenn es hohen Temperaturunterschieden ausgesetzt wird. Erst warten bis das Gerät die aktuelle Raumtemperatur angenommen hat, dann einschalten.



Betriebsort / Aufstellung

Das Gerät muss auf einer geeigneten Unterlage (z.B. Keyboardständer oder Tisch) aufgestellt und in Betrieb genommen werden. Beim Bühnenbetrieb ist darauf zu achten, dass der Bühnenboden nicht zu stark schwingen kann - dies könnte zum Kippen des Gerätes samt Unterlage (z.B. Keyboardständer) führen.



Reinigung

Verwenden sie zum Reinigen keine Reinigungsmittel oder gar Lösungsmittel. Verwenden Sie am besten ein feuchtes Tuch (Mikrofasertuch) und/oder einen Pinsel. Vermeiden Sie bei der Reinigung unbedingt das Eindringen von Wasser in das Gerät.



Tipp Verpackung (Versand: im Service-Fall, zum Updaten, zum Einsatzort) Bewahren sie die Originalverpackung inkl. der Innenteile der Verpackung unbedingt auf. Im Versandfall kann das Gerät darin gut geschützt transportiert werden.

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Sicherheitshinweise.....	2
Einleitung.....	5
X4 V Beschreibung.....	5
Rückseite / Anschlüsse.....	6
Updates/Upgrades SD-Card-Slot.....	6
Stromversorgung.....	8
Spieltisch.....	9
Inbetriebnahme.....	10
Anschließen der Stromversorgung.....	10
Anschließen von Kopfhörer, Lautsprecher und Rotary-Cabinet.....	10
Anschließen eines Lautstärke/Expression-Pedals (Sonderzubehör).....	10
Anschließen Fußtaster Slow/Fast Vent (an Slow/Fast Vent Buchse).....	10
Bedienelemente.....	11
Drawbars.....	11
Percussion.....	12
Chorus/Vibrato.....	13
EQ-Bypass, Drive Amp122-Bypass.....	13
Reverb, Separate Bass, Split.....	14
Reverb:.....	14
Split-Funktion:.....	14
Common-Presets.....	15
Master Volume, Drive Amp122, Tone-Regler, "Halfmoon-Switch".....	16
MIDI.....	17
MIDI-IN (2x).....	17
MIDI-OUT.....	18
Local On/Off.....	18
MIDI Konfiguration Menu-Display.....	19
Menu/Display.....	20
Speichern im Menu/Display.....	21
Live-Preset.....	22
Factory-Presets ändern.....	22
Reverb Group (Hall).....	23
Split Mode.....	25
Generator Group.....	26
Vibrato / Chorus Group.....	27
Percussion Group.....	27
Generator-Modelle.....	28

Rotary Ventilator II	29
Potentiometer Hauptfunktionen.....	29
Potentiometer Zweitfunktionen.....	30
Overload-LED.....	32

Einleitung

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf der Uhl-Instruments X4 V-1 bzw. X4 V-2 Orgel. Um alle Möglichkeiten des Gerätes ausschöpfen zu können, empfehlen wir Ihnen hier nochmals, diese Anleitung vollständig zu lesen und zum späteren Nachschlagen aufzubewahren. Auch die Verpackung sollte aufbewahrt werden, falls ein späterer Versand des Geräts nötig wird.



Bei der X4 V-1 und die X4 V-2 sind die Anschlüsse und Bedienelemente gleich. Deshalb wird im Folgenden die Bezeichnung X4 V für beide Geräte-Ausführungen verwendet.

X4 V Beschreibung

Die Uhl-Instruments X4 V ist eine Tone-Wheel Orgel Emulation mit allen B3 Features.

Das Soundmodul der UHL X4 V ist ein völlig neuer Ansatz und verwendet weder Computer, Signalprozessoren, Sample-Player oder analoge Elektronik zur Nachbildung des Sounds, sondern Physical-Modeling mit massiv parallelen Algorithmen, inklusive Rotary-Emulation, Pedal-Sustain und Hall.

Das neuartige Konzept bietet eine Fülle von Vorteilen: Die X4 V ist völlig latenzfrei (d.h. es gibt keinerlei Verzögerung zwischen Tastendruck und Klangereignis), weil nichts berechnet werden muss - die 91 Tone-Wheel-Signale stehen ständig bereit und müssen nur eingeschaltet werden. Die X4 V ist unbegrenzt polyphon - es können alle Tasten gleichzeitig gedrückt werden, ohne dass Noten verlorengehen. Die X4 V stürzt nicht ab, weil es auf reiner Hardware beruht. Die X4 V klingt lebendig, weil keine Phasenbeziehungen zwischen den separaten digitalen Tone-Wheels bestehen.

Es wurden natürlich auch alle „Unzulänglichkeiten“ übernommen:

Leakage /Übersprechen, Schlupf und die mechanische Unwucht der Tone-Wheels (Flutter), unterschiedliche Klirrfaktoren und Ausgangsspannungen der Pickup-Spulen und Filter, Vibrato/Chorus-Scanner mit digital nachgebildeter LC-Laufzeitkette, Percussion 2nd/3rd in den amtlichen Variationen Slow/Fast und Normal/Soft, Foldback (Repetition oberer Fußlagen) und exaktes Tapering (Lautstärkeverlauf einer Fußlage über die ganze Tastatur) sowie natürlich das mechanisch zufällige Aufschlagen und Abheben der 549 Tastenkontakte pro Manual, das den typischen "Klick" erzeugt.

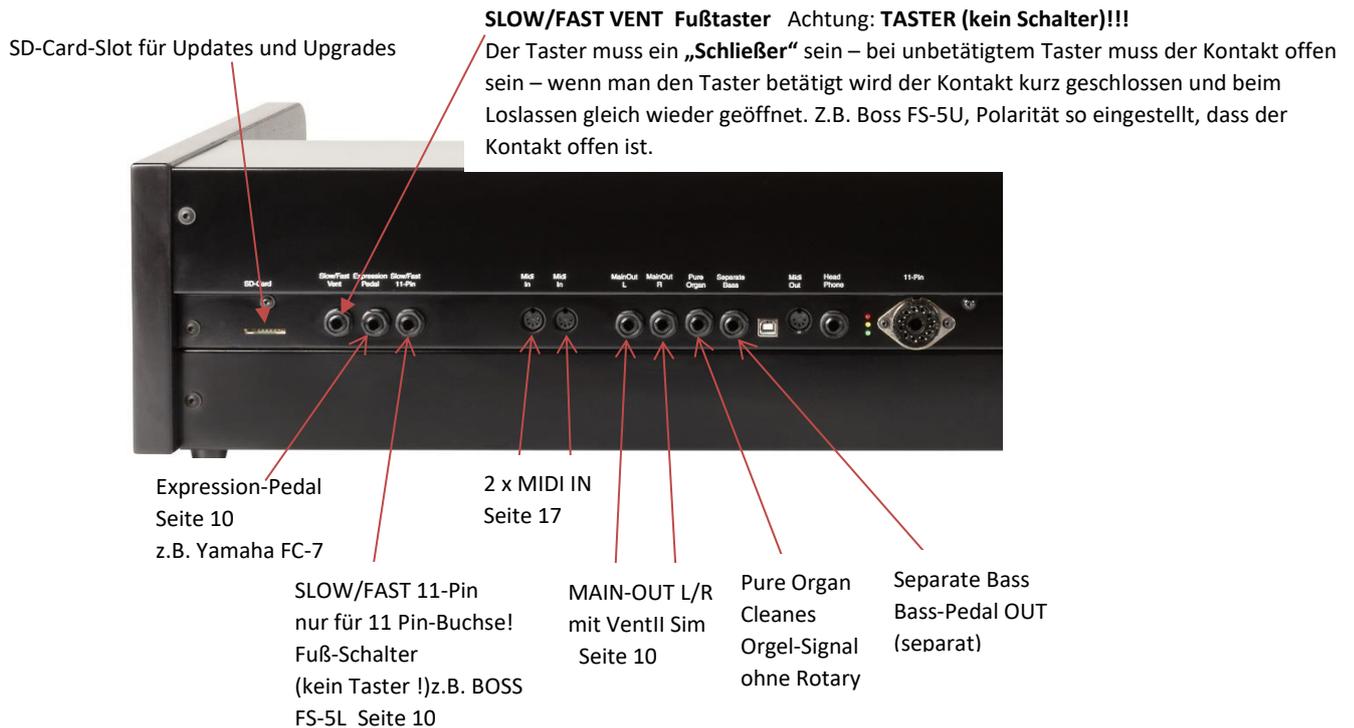
Der absolut naturgetreue X4 V-Keyclick ist nicht etwa ein zugemischtes Rauschsignal, sondern entsteht durch zufälliges "Prellen" der Tastenkontakte (beim Schließen, wie beim Öffnen der Kontakte) ganz von allein, und das sogar abhängig von der Anschlagsgeschwindigkeit.

Bei der Drawbar-Bedienung auch während des Spiels gibt es keine Verzögerungen.



Das Spielen auf einer X4 V-1 oder X4 V-2 kann süchtig machen!

Rückseite / Anschlüsse



Updates/Upgrades SD-Card-Slot: Für Updates und Upgrades. Es wird kein PC oder MAC benötigt. Bei Updates oder Upgrades erhält der Kunde gegebenenfalls eine SD-Card mit der neuen Firmware per Post zugesandt. Bei ausgeschalteter Orgel wird die SD-Card in den Slot gesteckt – Orgel einschalten – das Update/Upgrade startet automatisch.

Den Verlauf kann man auf dem Display der Orgel verfolgen – Fertig nach ca. 2-3 Minuten – Orgel ausschalten – SD-Card entnehmen – Orgel wieder einschalten – fertig.

Abstürze durch falsche Windows-Versionen, MAC, defekte USB-Kabel, Viren usw. sind somit ausgeschlossen. Die USB-Buchse der UHL X4 V ist verschlossen und versiegelt – sie dient ausschließlich für Servicearbeiten seitens des Herstellers. Das Entfernen der USB-Abdeckkappe kann zum Verlust der Herstellergarantie führen.

SLOW/FAST VENT: Fußtaster (MONO-Klinke/Klinke) **Achtung: TASTER (kein Schalter)!!!**

Der Taster muss ein sogenannter „**Schließer**“ sein – bei unbetätigtem Taster muss der Kontakt offen sein – wenn man den Taster betätigt wird der Kontakt kurz geschlossen und beim Loslassen gleich wieder geöffnet. Z.B. Boss FS-5U, Polarität so eingestellt, dass der Kontakt offen ist.

Expression-Pedal: Der Expression Pedal-Eingang ist mit z.B. Yamaha FC-7 und ähnlichen Expression-Pedalen kompatibel. (Sonderzubehör)

SLOW/FAST 11 PIN-Buchse !!: Rastender Fußschalter - SLOW/FAST auf Steckerspitze, RUN/STOP auf Steckerring. (Sonderzubehör). Z.B. Boss FS-5L.

2 x MIDI IN: Zum Anschluss von 2 externen, midi fähigen Geräten.

Beispiel: 1 x Midi Keyboard für Unteres Manual MIDI-Kanal 2 und 1 x Midi-Bass-Pedal MIDI-Kanal 3

Main-OUT L + R: Audio-Ausgang stereo inclusive Ventilator II Rotary-Simulation.

Pure Organ: pures (cleanes) Orgelsignal, mono, ohne Rotary-Simulation.

Separate Bass: Basspedal separat: Hier wird **nur** das Signal vom Bass-Pedal ausgegeben und kann somit über ein Mischpult optimal dazu gemischt werden. Für diesen Fall lässt sich das Signal vom Bass-Pedal mit dem Taster „Sep.“ (siehe Seite 14) von den anderen Ausgängen (Main-Out, Pure Organ und 11-PIN-Buchse) trennen.



USB: Die abgedeckte USB-Buchse dient nur für Service-Arbeiten durch den Hersteller Uhl Instruments GmbH!
Die Abdeckung ist mittels Spezialkleber versiegelt.
Hinweis: Das Entfernen der USB-Abdeckkappe kann zum Verlust der Herstellergarantie führen

MIDI-OUT
Seite 18

Kopfhörer
Seite 10

11-Pin
Buchse
Seite 10

USB: Die abgedeckte USB-Buchse ist nur für Service-Arbeiten durch den Hersteller Uhl Instruments GmbH!
Die Abdeckung ist mittels Spezialkleber versiegelt.
Hinweis: Das Entfernen der USB-Abdeckkappe kann zum Verlust der Herstellergarantie führen.

MIDI-OUT: Zum Anschluss eines externen midi fähigen Gerät. Mit der (anschlagdynamischen) Orgeltastatur der X3 kann man zusätzlich Sounds externer Geräte spielen (beispielsweise Streicher gleichzeitig mit dem Orgelsound spielen)

Kopfhörer: Stereo-Kopfhörer Anschluss.



Benutzen Sie den Kopfhörer nicht längere Zeit bei hoher Lautstärke.
Dies könnte zu Hörschäden führen!!

11-Pin Buchse: Zum Anschluss eines externen Rotary Speaker Kabinett (Seite 10)

Netzschalter, Sicherungen, AC IN Kaltgerätebuchse 100V-240V 50-60 HZ (siehe Stromversorgung Seite 8)



Netzschalter

2 Sicherungen
je 800 mA

AC IN 100-240 V 50-60 HZ

Stromversorgung

Vergewissern Sie sich, dass sich der Netzschalter an der X4 V in der Position 0 befindet. Stecken Sie das mitgelieferte Netzkabel in die Buchse AC IN an der Rückwand des Instruments. Stecken Sie das andere Ende des Netzkabels in die Netzsteckdose: **Wechselspannung von 100V-240V (50-60 HZ)**



Vergewissern Sie sich, dass Ihre X4 V für die Wechselspannung geeignet ist, die in dem Gebiet zur Verfügung steht, in dem Sie das Instrument verwenden möchten. Wenn Sie das Gerät an eine falsche Versorgungsspannung anschließen, kann dies zu einer erheblichen Beschädigung der Schaltungen und im Extremfall zu Stromschlägen führen!

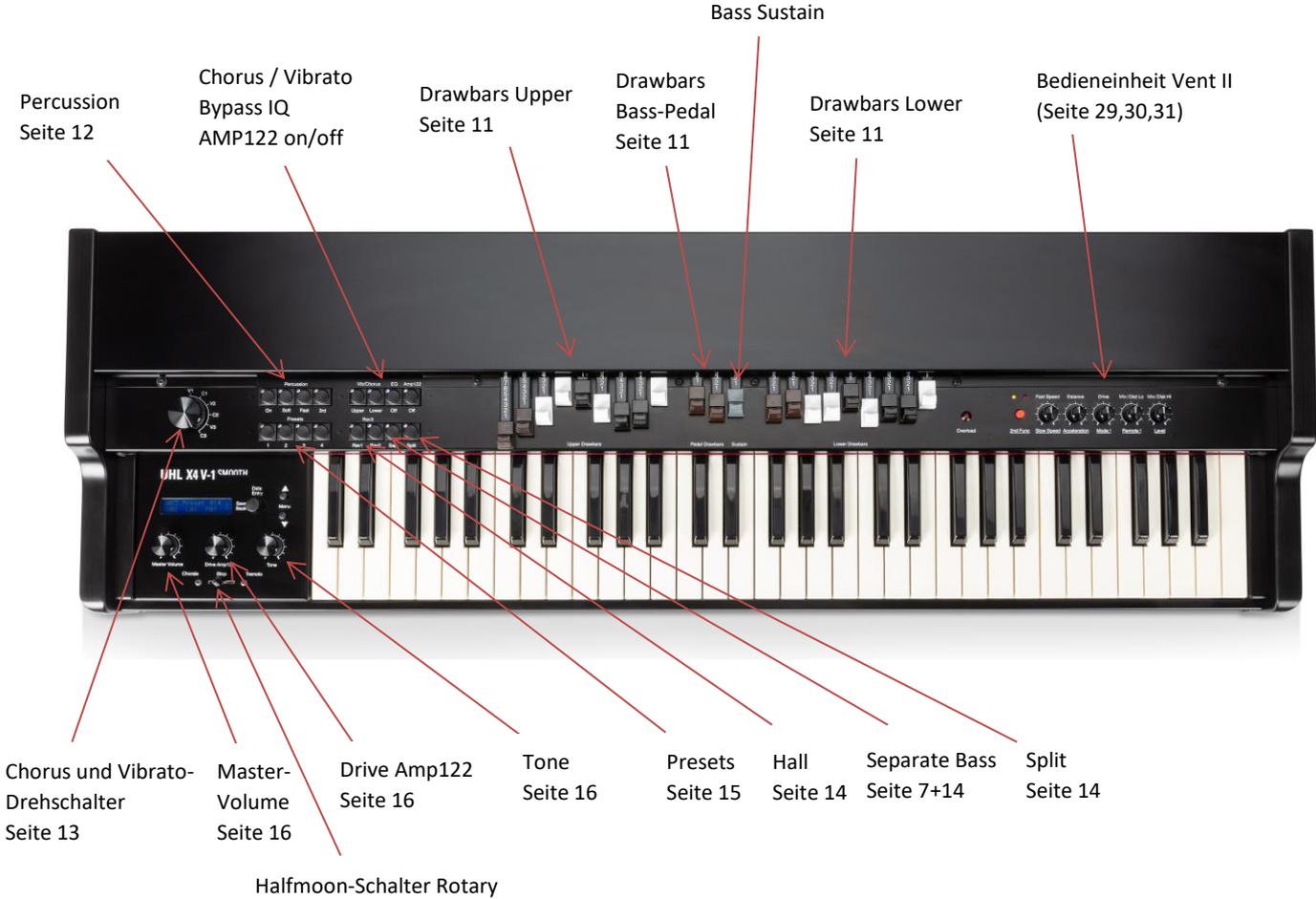


Verwenden Sie nur das mit der X4 V mitgelieferte Netzkabel. Bei Benutzung eines ungeeigneten Ersatzkabels setzen Sie sich der Gefahr von Feuer und Stromschlägen aus!



Der Typ des X4 V mitgelieferten Netzkabels kann je nach Land, in dem Sie das Instrument erworben haben, verschieden sein. In manchen Ländern hat der Netzstecker einen dritten Kontakt (Erdung). Der nicht ordnungsgemäße Anschluss der Erdung führt zur Stromschlaggefahr. Nehmen Sie keine Änderungen am mitgelieferten Netzstecker der X4 V vor. Falls der Stecker nicht in die Steckdose passt, lassen Sie von einem qualifizierten Elektriker einen geeigneten Stecker anbringen. Verwenden Sie keinen Steckdosenadapter, der die Erdung überbrückt!

Spieltisch



Inbetriebnahme

Anschließen der Stromversorgung

Vergewissern Sie sich, dass sich der Netzschalter (Seite 7) an der X4 V in der Position 0 befindet. Stecken Sie das mitgelieferte Netzkabel in die Buchse AC IN (Seite 7) an der Rückwand des Instruments. Stecken Sie das andere Ende des Netzkabels in die Netzsteckdose.



Für die X4 V ist eine **Wechselspannung von 100V-240V (50-60 HZ)** vorgeschrieben.

Anschließen von Kopfhörer, Lautsprecher und Rotary-Cabinet

Die X4 V hat keine eingebauten Lautsprecher, deshalb muss der von der X4 V erzeugte Orgelsound über externe Geräte wiedergegeben werden. Schließen Sie Kopfhörer, Aktivlautsprecher, ein Rotary-Cabinet oder z.B. ein Mischpult/PA an.

Kopfhörer-Buchse: Jeder handelsübliche Kopfhörer (Stereo-Klinke 6,3mm) kann an die Kopfhörerbuchse (Seite 7+10) angeschlossen werden. Bei reinem Kopfhörer-Betrieb müssen keine anderen Audio-Ausgänge angeschlossen werden.



Benutzen Sie den Kopfhörer nicht längere Zeit bei hoher Lautstärke.
Dies könnte zu Hörschäden führen!!

AUDIO-Buchsen:

Die X4 V verfügt über 2 Audio-Ausgänge MAIN-Out L/R, 1 Audio-Ausgang Pure Organ, 1 Ausgang Separate Bass.

11-Pin Buchse:

Zum Anschließen eines Rotary-Cabinets mit 11-Pin Anschluss. Die Bedienelemente, die sonst die interne Rotary Simulation steuern können zur Steuerung des externen Rotary Cabinets verwendet werden (Slow/Stop/Fast). Dies kann über den „Halfmoon-Schalter“, wie auch über einen Foot-Switch Slow/Fast z.B. BOSS FS-5L (Seite 6+10) erfolgen.

Anschließen eines Lautstärke/Expression-Pedals (Sonderzubehör)

Schließen Sie ein optionales Expression-Pedal (10k bis 47k Poti) an (Seite 6). Sehr gut geeignet ist z.B. das Yamaha FC-7 (großer Einstellbereich). Die Lautstärke kann per Fuß während des Spiels ständig verändert werden. Man kann dem Spiel so eine interessante Dynamik verleihen

Anschließen Fußtaster Slow/Fast Vent (an Slow/Fast Vent Buchse)

Mit einem Fußtaster (Schließer) **Achtung: kein Schalter !!!** schaltet man das interne Rotary (Ventilator II) schnell oder langsam. Wir empfehlen den Taster BOSS FS-5U. Die Polarität des Tasters muss so eingestellt sein, dass der Taster den Kontakt schließt wenn er betätigt wird.

Anschließen Fußschalter Slow/Fast 11-Pin

Wenn die UHL X4 V über ein Rotary-Kabinett, welches an der 11-Pin-Buchse angeschlossen ist, betrieben wird, und die Slow/Fast-Funktion per Fußschalter erfolgen soll, benötigt man einen Fußschalter (keinen Taster!!). Dieser Schalter z.B. BOSS 5S-5L wird an die „Slow/Fast 11-Pin“ Buchse angeschlossen.

Bedienelemente

Drawbars



9 Drawbars Upper-Manual
16" 5 1/3" 8" 4" 2 2/3" 2" 1 3/5" 1 1/3" 1"

2 Drawbars Bass-Pedal
16" 8"

Sustain
Bass-Pedal

9 Drawbars Lower-Manual
16" 5 1/3" 8" 4" 2 2/3" 2" 1 3/5" 1 1/3" 1"

Mit den Drawbars (Zugriegel) wird der Klang (Sound) der X4 V eingestellt. Die X4 V ist eine 9-chörige Orgel. Wenn alle 9 Drawbars gezogen sind erklingen pro gedrückter Taste 9 verschiedene Töne gleichzeitig (harmonische Töne natürlich).

Percussion



Eine in den Tastern integrierte Leuchtdiode zeigt an (leuchtet) wenn ein Taster ausgewählt und betätigt wurde. Auch bei schlechten Lichtverhältnissen, z.B. auf der Bühne kann man leicht erkennen, welche Einstellungen gerade aktiv sind.

Percussion: ON/OFF SOFT FAST 3 RD

Die Percussion ist ein typischer Effekt. Das Percussion-Register ist nur auf dem Obermanual verfügbar. Das Erklängen und schnelle Abklingen einer Fußlage ergibt den Percussion-Effekt. Die Percussion erklingt nicht bei jedem Tastendruck, sondern nur, wenn davor alle Tasten losgelassen wurden. Die Fußlagen 4' und 2 2/3' sind als Percussion-Register schaltbar, wobei eine kurze (etwa 200 Millisekunden) und eine lange (eine knappe Sekunde) Abklingzeit gewählt werden kann. Zusätzlich ist die Lautstärke zwischen Normal und Soft schaltbar. Alle Werte, auch die Lautstärke der Percussion, lassen sich im Menu/Display-Panel (Seite 27) individuell einstellen.

Chorus/Vibrato



6fach Drehschalter
VIB/Chorus

VIB/Chorus
Obermanual

VIB/Chorus
Untermanual

Mit dem Drehschalter wird einer der 6 Effekte VIB (V1, V2, V3) oder Chorus (C1, C2, C3) ausgewählt. Mit den beiden VIB/Chorus-Tastern (Upper und Lower) kann man den ausgewählten Effekt ein oder ausschalten. Der Taster Upper schaltet den Effekt fürs Obermanual ein oder aus, Taster Lower für unteres Manual. Die Werte und Parameter lassen sich im Menu/Display-Panel (Seite 27) individuell einstellen.

EQ-Bypass, Drive Amp122-Bypass



EQ-Bypass

Drive Amp122
Bypass

EQ-Bypass: Der im Display eingestellte EQ (Equalizer) wird hier ausgeschaltet. Dies ist auch beim Einstellen des EQ's sehr hilfreich. Die Veränderung kann so mit einem Klick gehört bzw. überprüft werden.

Drive Amp 122 Bypass: Die Overdrive-Sim wird komplett deaktiviert. Die Orgel klingt dann etwas cleaner.

Reverb, Separate Bass, Split



Sep. (Separate Bass): An der Ausgangsbuchse „Separate Bass“ auf der Rückseite der Orgel steht der Pedalbass immer separat zur Verfügung. Mit der „**Sep.**“ –Taste kann man den Pedalbass an den Ausgängen „Main-Out L+R“ „Pure Organ“ und „11-Pin“ abschalten. Der Pedalbass wird nun über den Ausgang „Separate Bass“ ans Mischpult angeschlossen. Jetzt kann man den Pedalbass völlig losgelöst vom Rest der Orgel dazu mischen (Lautstärke, eventuell EQ).

REV1 REV2 REV3 (REV1 + REV2) SPLIT

Reverb:

Die X4 V ist mit einen neuen „Federnhall“ ausgestattet.

Es gibt 3 Hallstärken REV 1, REV2 und REV3. Zur Aktivierung gibt es 2 Taster (REV + REV2) jeweils mit integrierter Leuchtdiode. Um die Hallstärke REV3 einzuschalten, muss man REV1 und REV2 gleichzeitig aktivieren. (Beide LEDs müssen leuchten)

Die Hallstärken lassen sich im Menu/Display-Panel (Seite 23) individuell einstellen.

Split-Funktion:

Mit Hilfe der Split-Taste kann man das Manual (X4 V-1) bzw. die Manuale (X4 V-2) an jeder beliebigen Stelle splitten.

Lower to Upper: das untere Manual wird auf das obere Manual gelegt.

Drücken Sie auf dem Obermanual am gewünschten Split-Punkt eine Taste, halten Sie diese Taste gedrückt und drücken dann den „SPLIT“-Taster. Die integrierte LED im SPLIT-Taster leuchtet und das Manual ist jetzt an dieser Stelle (bis unterhalb der gedrückten Taste) „Lower to Upper“ gesplittet.

Vergessen Sie nicht Zugriegel des rechten Zugriegelsatzes zu ziehen, sonst ertönt auf der linken Split-Seite kein Ton.

Pedal to Upper: das Bass-Pedal wird auf das obere Manual gelegt.

Drücken Sie auf dem Obermanual genau am gewünschten Split-Punkt zwei Tasten nebeneinander (z.B. E+F), halten Sie die Tasten gedrückt und drücken jetzt den „SPLIT“-Taster. Die integrierte LED im SPLIT-Taster leuchtet und das Manual ist jetzt an dieser Stelle (bis unterhalb der höheren Taste - im Beispiel bis inkl. E) „Pedal to Upper“ gesplittet. Um mit der linken Hand das Pedal spielen zu können, ist es natürlich erforderlich auch einen oder beide Bass-Zugriegel zu ziehen.

Pedal to Lower (nur bei X4 V-2 möglich): das Bass-Pedal wird auf das untere Manual gelegt.

Drücken Sie auf dem unteren Manual genau am gewünschten Split-Punkt zwei Tasten nebeneinander (z.B. E+F), halten Sie die Tasten gedrückt und drücken jetzt den „SPLIT“-Taster. Die integrierte LED im SPLIT-Taster leuchtet und das Manual ist jetzt an dieser Stelle (bis unterhalb der höheren Taste - im Beispiel bis inkl. E) „Pedal to Lower“ gesplittet. Um mit der linken Hand das Pedal spielen zu können, ist es natürlich erforderlich auch einen oder beide Bass-Zugriegel zu ziehen.

Achtung: siehe auch „Split-Mode“ auf Seite 25

Common-Presets

Bei den Common-Presets werden alle Parameter wie z.B. Perc, VIB, Hall, Split, Ausgangsbelegung usw., mit abgespeichert. Bei den Factory-Presets werden nur die Zugriegelpositionen gespeichert.

Die X4 V verfügt über 14 Common-Presets.



14 „Common“ Presets (mit Taster 1 – 4)

Speichern eines Common-Presets: Kreieren Sie zunächst mit Hilfe der Zugriegel und den erforderlichen Effekten, z.B. Hall, internes Rotary Cabinet, Split, C3 etc. einen gewünschten Orgel-Sound. Dieser spezielle Sound soll nun als Beispiel auf Preset Nr. 1 abgespeichert werden. Drücken Sie hierfür die Preset-Taste 1 und halten diese solange gedrückt bis die LEDs der andern 3 Preset-Taster zu blinken beginnen – dann loslassen. Das Preset ist nun auf Preset Nr. 1 gespeichert.



14 mögliche Common-Presets: Die Anzahl der möglichen Presets ergibt sich aus den Kombinationsmöglichkeiten der 4 Preset-Taster. Bis zu 3 Taster können gleichzeitig gedrückt werden, um ein Preset zu speichern.

Beispiel: Das Preset mit dem Namen 12 ist die Kombination aus Taster 1+2 (1+2 werden gleichzeitig gedrückt um das Preset mit dem Namen 12 zu speichern).

Weiteres Beispiel: Das Preset mit dem Namen 134 ist die 3er Kombination aus Taster 1,3 und 4 (Taster 1, 3 und Taster 4 werden gleichzeitig gedrückt um das Preset mit dem Namen 134 zu speichern).

Insgesamt ergeben die Kombinationsmöglichkeiten 14 Presets.

Speicherumfang eines Common-Presets: Beim Speichern eines Presets werden außer den Zugriegelpositionen auch alle verwendeten Effekte und Einstellungen der „Registrierung“ mit abgespeichert z.B.: Percussion, Hall, Vibrato/Chorus, Split-Point, EQ-Bypass, Drive Amp122 Bypass.

Master Volume, Drive Amp122, Tone-Regler, „Halfmoon-Switch“



Master Volume Drive Amp122 Halfmoon-Switch
Slow Stop Fast Tone-Regler

Master Volume: Mit dem Master Volume kann die Gesamt-Lautstärke zurückgenommen werden, bzw. angepasst werden. Wird beispielsweise der Overdrive-Regler „Drive Amp122“ weit aufgedreht, wird der Gesamtpegel erheblich lauter. Dies kann auch zur Übersteuerung des Vent II führen. In diesem Fall leuchtet die „Overload-Led“ auf. Dieser zu hohe Pegel muss dann mit dem Master-Volume-Regler angepasst werden (nach links drehen).

Drive Amp122: Der Amp122 ist ein aufwendiger Overdrive. Es wurden die „Eigenschaften und Eigenheiten“ der 12BH7 und der beiden Röhren 6550 perfekt nachgebildet. Der Beginn und die Intensität des Overdrives hängt davon ab, wie weit und wie viele Zugriegel gezogen sind, dabei hat noch die Stellung des Fußschwellers großen Einfluss (wie beim Original). Es bedarf etwas an Übung den Overdrive richtig zu beherrschen. Bei hohem Verzerr Grad muss der Gesamt-Pegel mit dem Master Volume-Regler zurückgenommen werden, wie bereits unter „Master-Volume“ beschrieben.

Tipp: Drive Amp122 kombiniert mit dem Drive des Vent II bringt feinste, amtliche Overdrive-Ergebnisse!

Tone-Regler: Mit dem Tone-Regler kann man die Höhen zurücknehmen (Simulation des Tone-Reglers am AO-28). Mit weiter aufgedrehten Höhen wird der Keyclick oder z.B. die Percussion präserter.



Tipp: Über PA mit sehr hohen Lautstärken gespielt, kann ein Zurücknehmen der Höhen von Vorteil sein (die Orgel wird fetter und nicht zu spitz).

„Halfmoon-Switch“: Die „Rotoren“ des internen Rotary Vent II, sowie die eines an die 11pin-Buchse angeschlossenes, externes Rotary-Kabinett werden mit diesem 3fach Knebelschalter mit der linken Hand gesteuert (Slow, Stop, Fast).

MIDI



MIDI-IN (2x)

Die X4 V-1 und die X4 V-2 sind seitens der Tonerzeugung und der Ausstattung der Bedienelemente (z. B. Zugriegelsätze) bereits komplette Orgeln.

Mit Hilfe der beiden MIDI-IN Buchsen können die Orgeln mit 2. Manual + Bass-Pedal (X3-1), bzw. nur mit einem Bass-Pedal (X3-2) zu einer Vollorgel aufgerüstet werden.

Beispiel X4 V-1:



Spielen des 2. Manuals der X4 V-1:

Ein MIDI-Keyboard wird an eine der beiden MIDI-IN-Buchsen der X4 V-1 angeschlossen. Um das 2. Manual der X4 V-1 zu spielen, muss der MIDI-OUT des MIDI-Keyboards auf Kanal 2 eingestellt werden.

Spielen des Pedal-Basses der X4 V-2:

Ein MIDI-Bass-Pedal wird an eine der beiden MIDI-IN-Buchsen der X4 V-1 angeschlossen. Um das Bass-Pedal der X4 V-1 zu spielen, muss der MIDI-OUT des MIDI-Bass-Pedals auf Kanal 3 eingestellt werden.

Beispiel X4 V-2:



Spielen des Pedal-Basses der X4 V-2

Ein MIDI-Bass-Pedal wird an eine der beiden MIDI-IN-Buchsen der X4 V-2 angeschlossen. Um das Bass-Pedal der X4 V-2 zu spielen, muss der MIDI-OUT des MIDI-Bass-Pedals auf Kanal 3 eingestellt werden.

MIDI-OUT



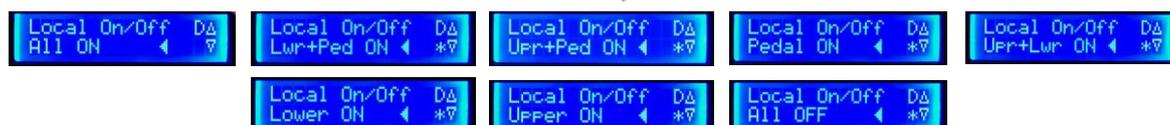
MIDI-OUT

Mit der UHL X4 V können Sie zusätzlich bzw. gleichzeitig auch andere Klangerzeuger (z.B. Expander) mit voller Anschlagdynamik ansteuern und spielen. Über MIDI-Out werden die Tastatur-MIDI-Daten (mit Anschlagdynamik) ausgegeben.

Local On/Off

Normaleinstellung All ON.

Beim Spielen anderer Klangerzeuger über MIDI-Out kann man einzelne Bereiche der Orgel stummschalten. Beispiel: Mit dem Lower-Manual soll ein Expander mit einem E-Piano-Sound ohne den eigenen Orgelsound gespielt werden. Hierfür müsste der Local On/Off im auf „Upr+Ped ON“ gestellt werden.



MIDI Konfiguration Menu-Display



setzt den MIDI Basis-Empfangskanal von 1 bis 10 (Obermanual, Untermanual +1, Pedal + 2)



setzt das MIDI Routing auf

- Local Tx – eigene MIDI Events werden auf MIDI OUT gesendet
- Inp 1 Thru – MIDI IN1 wird als THRU auf MIDI OUT geroutet
- Inp 2 Thru – nicht benutzen
- USB In Thru – USB MIDI IN wird als THRU auf MIDI OUT geroutet



setzt das von HX3 akzeptierte MIDI CC Set auf

- NI B4 d3c – Native Instrument B 4, Döpfer d3c controller (default) und weitere..

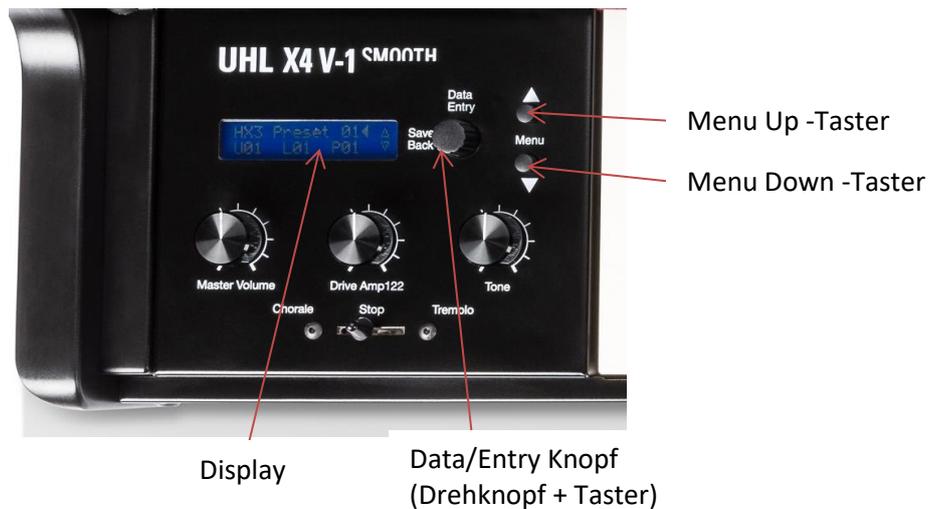


CC-Nummer für Schweller (default 11, Expression Pedal).



CC-Nummer für Master Volume (default 7, Volume Pedal)

Menu/Display



Bedienelemente

Mit dem Menu/Display lassen sich viele Parameter z.B. von: Percussion, VIB/C, Keyclick, Reverb, Factory-Presets, Leakage, Tapering, usw. individuell anpassen und wenn gewünscht auch sofort abspeichern.

Menu-Up/Down-Taster: Mit diesen Tastern scrollt man durchs Menu.

Data-Entry Knopf: Der Data-Entry-Knopf ist ein endlos Drehschalter (geht endlos nach links und nach rechts) und ein Taster. Mit Drehen kann man den Wert des ausgewählten Bereichs (z.B. Hall 1) verändern. Wurde ein Wert verändert erscheint im Display rechts unten ein Stern. Um den neuen Wert auch für später zu speichern, muss man den Data-Entry-Knopf ca. 2 sec gedrückt halten. Der neu eingestellte und gespeicherte Wert bleibt dann auch nach Aus/Einschalten der X4 V erhalten. Der Stern (im Display rechts unten) wird nach dem Speichern nicht mehr angezeigt.



Wenn in mehreren Menu-Bereichen (z.B. Perc, Vib, und Hall) Werte verändert wurden, müssen diese einzeln, durch Drücken und Halten des Data/Entry Knopfes (2sec) abgespeichert werden, sofern der geänderte Wert künftig bleiben soll. Zum Auffinden der Bereiche, die man verändert hat, aber noch nicht abgespeichert hat, scrollt man mit den UP/Down Tasten einfach durchs gesamte Menu. Überall wo noch ein Stern erscheint wurde der Wert verändert, aber noch nicht gespeichert. Durch Drücken und Halten (2 sec) des Data-Entry-Knopfes wird der veränderte Wert gespeichert und der Stern (rechts) wird nicht mehr angezeigt.

Speichern im Menu/Display



Wert der verändert werden soll
Ziel:mehr Hall auf „Reverb 1“



Durch Drehen des Data/Entry Knopfes nach rechts wird der Hall länger

Die Veränderung wird durch einen Stern* angezeigt



Durch Drücken und Halten (2 sec) des Data/Entry-Knopfes wird der neu eingestellte Wert gespeichert



Der neue „Reverb 1“ ist gespeichert. Der Stern wird nicht mehr angezeigt

Durch Drücken und Halten (2 sec)des Data-Entry-Knopfes wird der veränderte Wert gespeichert und der Stern (rechts unten) wird nicht mehr angezeigt.

Live-Preset

Nach dem Einschalten der X4 V erscheint auf dem Display folgende Anzeige (gespielt werden die aktuellen, realen Zugriegel-Positionen):



Factory-Presets

Die X4 V verfügt über 14 Factory-Presets jeweils für das Upper Manual, Lower Manual und den Pedalbass.

Durch Drehen des Drehknopfes gelangt man in die verschiedenen Factory-Presets.

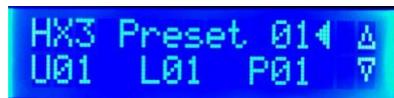
Zum Beispiel: Aufrufen des Factory-Preset „01“ - hierzu den Drehknopf einen Raster nach rechts drehen:



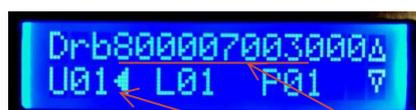
Factory-Presets ändern

Die Factory-Presets können individuell geändert und durch eigene „Factory-Presets“ ersetzt werden.

Im Beispiel soll Factory-Preset „01“ geändert werden. Dabei sollen nur die Zugriegeleinstellungen des Upper-Manuals geändert werden. Zunächst ruft man das Factory-Preset „01“ auf (Drehknopf einen Raster nach rechts drehen):



Durch einmaliges Drücken des „Menu Down-Tasters“ gelangt man zu „U01“ (voreingestellte Zugriegeleinstellungen des Upper Manual):



Jetzt die realen Zugriegel des Upper-Manual wie gewünscht einstellen. Die Veränderungen der Zugriegel werden im Display hinter Drb (Drawbar) angezeigt:



Speichern der neuen Zugriegel-Positionen des Upper Manual im Factory-Preset „01“

Durch Drücken und Halten (2 sec) des Data-Entry-Knopfes wird nochmals abgefragt ob und wie gespeichert werden soll:



Durch nochmaliges kurzes Drücken des Data-Entry-Knopfes werden die Änderungen gespeichert:



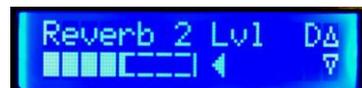
Auf diese Weise können alle voreingestellten Werte der Factory-Presets geändert werden.

Reverb Group (Hall)

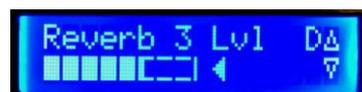
Mit Hilfe der „Reverb“ Menü-Punkte lassen sich die 3 Hallstärken (s. Seite 14) individuell voreinstellen.



Länge Hall 1



Länge Hall 2



Länge Hall 3

Parametrischer Equalizer Group



Bass EQ – hier neutral eingestellt



Parametrischer Mitten EQ – hier um ca. 5dB angehoben



Die Frequenz (Mitten), welche verändert werden soll, kann sehr weit von ca. 200 Hz bis 4000 Hz verschoben werden. Hier ca. bei 800 Hz



Hier wird die Breite der Anhebung bzw. Absenkung der Mitten eingestellt



Höhen EQ – hier deutlich abgesenkt

Transpose



Transponiert um -6 bis +7 Halbtöne

- ! Das Physikalische Model X4 V kann nur Töne für 5 Oktaven erzeugen. Es werden keine zusätzlichen Töne erzeugt, die beim Transponieren nach oben oder unten Erforderlich wären.

Split Mode

Es stehen folgende 5 Optionen zur Auswahl:



PedalToLower: auf dem Untermanual (X4 V-2) am gewünschten Split-Punkt **eine** Taste drücken (gedrückt halten) und Split-Taster aktivieren (Split-LED leuchtet)



LowerToUpper: auf dem Obermanual am gewünschten Split-Punkt **eine** Taste drücken (gedrückt halten) und Split-Taster aktivieren (Split-LED leuchtet) Macht nur bei X4 V-1 Sinn!!



PedalToUpper: auf dem Obermanual am gewünschten Split-Punkt **zwei** Tasten nebeneinander gleichzeitig drücken (beide gedrückt halten) und Split-Taster aktivieren (Split-LED leuchtet) Macht nur bei X4 V-1 Sinn!!
Super Sound für Lefthand-Bass !!



Lower+1 ToU = LowerToUpper aber **1 Oktave höher**
(nur sinnvoll bei X4 V-1, wenn man links mit Akkorden anstelle Lefthand-Bass begleiten will)



Lower+2 ToU = LowerToUpper aber **2 Oktaven höher**
(nur sinnvoll bei X4 V-1, wenn man links mit Akkorden anstelle Lefthand-Bass begleiten will)

Generator Group

Mit Hilfe der folgenden „Generator“ Menü-Punkte können einige typische Eigenschaften individuell verändert werden:



Cap-Set/Kondensatorbestückung (neu bis gealtert)-Generator (6 Presets)
Year 1955, Year 1961, Year 1972, Recapped, Straight, Cheesy



Feinstimmung – z.B. sind Flügel meist auf 443 Hz gestimmt.
Die Orgel kann für ein Zusammenspiel angepasst werden:



Schlupf und mechanische Unwucht der Tone-Wheels



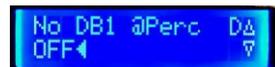
Leakage



Key-Click Frequenz



Key-Click Länge



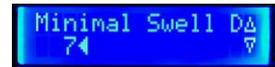
Deaktiviert Zugriegel 1" (Pos. ON) wenn Percussion aktiviert ist.
In Pos. OFF funktioniert Zugriegel 1" trotz aktiver Percussion



Harmonic Foldback 16" 1. Oktave wird repetiert (4 Presets)
Foldback, Full, Foldb muted, Full muted



Simuliert den Drehkondensator im Fuß-Schweller
Höherer Wert = mehr Lautstärke mit feinem Overdrive



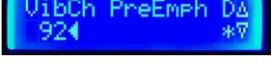
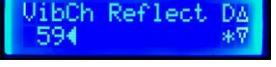
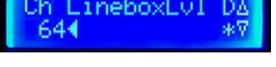
Restlautstärke wenn der Fuß-Schweller (Expression) ganz zurückgenommen ist. Der Wert sollte nicht auf „0“ gesetzt werden, da der Frequenzgang der Orgel mit der Lautstärke ebenfalls verändert wird (wie beim Original)



Simuliert gealterte K2 Röhre (höhere Trioden-Distortion K2)

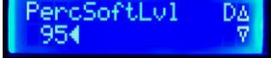
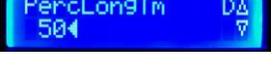
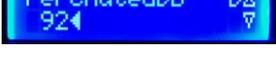
Vibrato / Chorus Group

Hier können die Vibrato/Chorus-Effekte individuell eingestellt werden:

	stellt „Übersetzungsverhältnis“ des Scanner-Antriebs und damit die Vibrato-Frequenz ein
	bestimmt das unmodulierte „Durchsingen“ höherer Töne in der Scanner Trommel, im Original durch parasitäre Kapazitäten verursacht.
	justiert die Amplitudenmodulation durch die Verzögerungsleitung für alle Vibrato/Chorus-Einstellungen.
	stellt die modellspezifisch ausgeprägte Höhenanhebung bei Chorus ein. Wirkt sich schwächer auch auf das Vibrato aus.
	stellt die durch gealterte Kondensatoren erzeugte Reflexion des VibratoSignals auf der LC-Laufzeitkette ein. Höhere Werte führen zu einem „Celeste“-Effekt, bekannt vom Modell M100.
	stellt die obere Grenzfrequenz der LC-Laufzeitkette ein, die sich durch gealterte Kondensatoren nach unten verschieben kann.
	stellt den Anteil des modulierten Signals im Chorus ein.
	stellt den unmodulierten Signalanteil im Chorus ein.

Percussion Group

Hier können die Percussion individuell eingestellt werden:

	regelt den Perkussion-Pegel für PERC ON in NORMAL-Einstellung
	regelt den Perkussion-Pegel für PERC ON in SOFT-Einstellung
	regelt die Perkussion-Abklinggeschwindigkeit für PERC ON Einstellung SLOW (höhere Werte = schneller)
	regelt die Perkussion-Abklinggeschwindigkeit für PERC ON Einstellung FAST (höhere Werte = schneller)
	regelt das Abschwächen (Mute) der Zugriegel wenn Percussion NORMAL eingeschaltet ist (kein Mute bei Wert 125)
	stellt die Erholzeit der Percussion ein; bei niedrigen Werten erklingt die Percussion bei Stakkato-Spiel gedämpft.

Generator-Modelle



B3 default (Tongenerator mit 91 Noten)



B3 old (wie vor, höherer Anteil Leakage, stärkerer Tastenklick)



M3/M100 (kein Foldback der höheren Noten)

Rotary Ventilator II

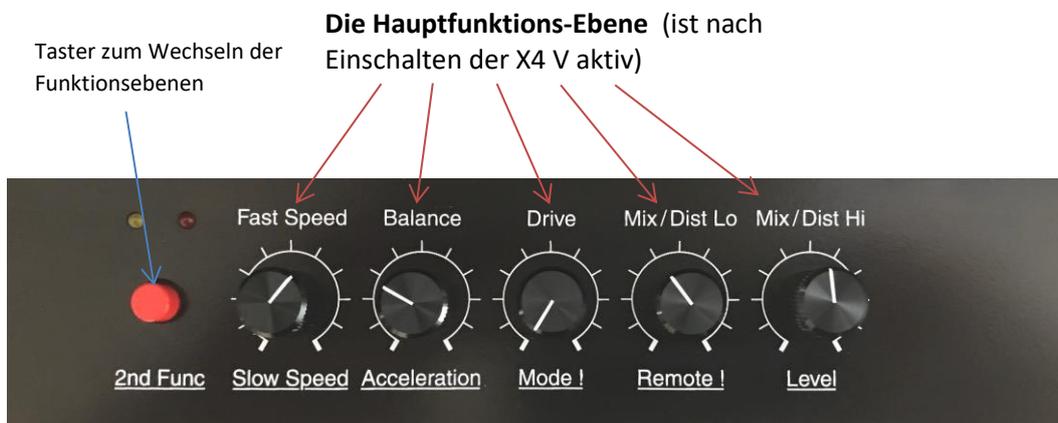
Der Ventilator II besitzt fünf Regler um verschiedene Parameter des Effekts zu steuern. Jeder Regler hat 2 Funktionen. Es gibt 2 Funktionsebenen:

-Hauptfunktionsebene (Beschriftung oberhalb der Potis).
Diese Ebene ist nach dem Einschalten der Orgel aktiv.

-Zweitfunktion (unterstrichene Beschriftung unterhalb der Potis).

Um zwischen den Funktionsebenen zu wechseln, den roten Taster „2nd Func“ drücken.
Die Aktivierung der Zweitfunktionen wird durch Blinken der Speed LEDs angezeigt (2x pro Sekunde).
Um zu den Hauptfunktionen zurückzukehren, nochmals den Taster „2nd Func“ drücken.
Die Einstellungen der Zweitfunktionen werden gespeichert und bleiben auch nach dem Ausschalten erhalten.

Potentiometer Hauptfunktionen



Fast Speed: Der Fast Speed Regler variiert die Geschwindigkeit für den Bassrotor und Treblerotor wenn der Effekt auf FAST geschaltet wird. Linksanschlag des Reglers bewirkt langsamere Geschwindigkeiten, Rechtsanschlag entsprechend schnellere:

FAST Bass 2,60Hz – 7,8Hz (6,5Hz) Horn 2,72Hz – 8,16Hz (6,8Hz)
In Stellung 2.00 Uhr (Werte in Klammern) entsprechen die Geschwindigkeiten einem durchschnittlichen 122er-Kabinett.

Balance: Das Balance Poti regelt das Lautstärkeverhältnis von Bass und Hochtonrotor. Man kann es wie eine Art Equalizer benutzen, um den Sound an verschiedene Eingangssignale oder den musikalischen Kontext anzupassen. Auch eine Anpassung an den Verstärker / Monitor kann damit erfolgen. Durch Drehen nach rechts (von der Mittelstellung aus) werden die Bassfrequenzen abgesenkt, bzw. durch Drehen Richtung Linksanschlag entsprechend die höheren Frequenzen.

Drive: Dieser Regler aktiviert die interne Röhrensimitation des VENTILATOR. Um die Drive Sektion bestmöglich zu nutzen, sollte man zunächst den Input optimal aussteuern. Dann wird das Volume Pedal oder Poti am Instrument auf Maximum gebracht und der Drive Regler am VENTILATOR auf die gewünschte maximale Verzerrung eingestellt. Mit dem Volume Pedal oder Poti kann die Verzerrung nun komfortabel und ausdrucksstark beim Spielen zwischen clean und verzerrt geregelt werden. Die Drive Sektion ist pegelkompensiert, d.h. der Ausgangspegel ändert sich kaum, wenn der Drive Regler weiter aufgedreht wird.

Mix/Dist Lo: Dieser Regler kombiniert zwei Parameter. Der Mix Parameter (erste Hälfte des Regelwegs) regelt die Modulationstiefe des Bassrotors. Damit lässt sich der Effekt abschwächen. Linksanschlag bedeutet kein Effekt vom Bassrotor. Der Distance Parameter (zweite Hälfte des Regelwegs) regelt den Abstand des virtuellen Bassrotor Mikrofons. Je weiter der Regler im Uhrzeigersinn aufgedreht wird, umso näher steht das Mikrophon am Rotary. Bei Rechtsanschlag des Reglers enthält der Sound viel Amplituden Modulation, vergleichbar einer Abnahme auf der Bühne, wenn das Mikrophon ganz nah am Rotary steht. Dreht man den Mix/Dist Lo Regler in die Mitte, wird der Sound diffuser mit weniger Amplituden Modulation, ähnlich einem Setup im Studio, wenn das Mikrophon weiter weg steht.

Mix/Dist Hi: Dieser Regler funktioniert ähnlich wie Mix/Dist Lo, nur diesmal für den Hochtonrotor. Der Mix Parameter (erste Hälfte des Regelwegs) regelt das Verhältnis von Direktsignal und Effektsignal des Hochtonrotors. Dadurch lässt sich der Effekt dosiert einsetzen. Linksanschlag bedeutet kein Effekt vom Hochtonrotor. Anstelle des Effekts ist das direkte Eingangssignal zu hören (in Stereo wenn beide Buchsen genutzt werden). Der Distance Parameter (zweite Hälfte des Regelwegs) regelt den Abstand der virtuellen Hochtonrotor Mikrofone. Je weiter der Regler im Uhrzeigersinn aufgedreht wird, umso näher stehen die Mikrofone am Rotary. Bei Rechtsanschlag des Reglers enthält der Sound viel Amplituden Modulation, vergleichbar einer Abnahme auf der Bühne, wenn die Mics ganz nah am Rotary stehen. Dreht man den Mix/Dist Hi Regler in die Mitte, wird der Sound diffuser mit weniger Amplituden Modulation, ähnlich einem Setup im Studio, wenn die Mikrofone weiter weg stehen.

Potentiometer Zweitfunktionen



Slow Speed (2nd Func): Der Slow Speed Regler variiert die Geschwindigkeit für den Bass-Rotor und Treble-Rotor wenn der Effekt auf Slow geschaltet wird. Linksanschlag des Reglers bewirkt langsamere Geschwindigkeiten, Rechtsanschlag entsprechend schnellere:

Slow Bass 0,12Hz – 2,51Hz (0,76Hz)

Horn 0,13Hz – 2,62Hz (0,8Hz)

In Stellung 10.00 Uhr (Werte in Klammern) entsprechen die Geschwindigkeiten einem durchschnittlichen 122er-Kabinett.

Acceleration (2nd Func):

Hier wird die Zeit eingestellt, die beide Rotoren brauchen, um von Slow auf Fast oder von Fast auf Slow zu wechseln. Linksanschlag des Reglers bewirkt die kürzeste Beschleunigung bzw. Abbremsen, Rechtsanschlag entsprechend längere Zeiten. In Stellung 10:00 Uhr des Reglers (Werte in Klammern) entsprechen die Zeiten einem durchschnittlichen 122er-Kabinett. Die Zeit, welche die Rotoren brauchen um auf STOP zu kommen ist fest eingestellt und wird vom Acceleration Regler nicht beeinflusst.

SLOW > FAST

Bass 0,5sec – 4,2sec - 8sec – 8sec (5,5sec)

Horn 0,5sec – 0,5sec – 2sec - 8sec (1sec)

FAST > SLOW

Bass 0,8sec – 4,2sec - 8sec – 8sec (5,5sec)

Horn 0,8sec – 0,8sec – 3,2sec - 8sec (1,6sec)

Mode (2nd Func):

Der Ventilator II bietet drei unterschiedliche Frequenzgänge. Diese können über die Poti-Stellungen 7:00 Uhr, 12:00 Uhr und 5:00 Uhr gewählt werden:

7:00 Uhr = neutraler Frequenzgang

12:00 Uhr = wie 7:00 Uhr aber betonte Mitten und Höhen

5.00 Uhr = Simulation des 122er-Kabinett Frequenzgangs (Factory-Einstellung !!)

Wir haben den Frequenzgang der X4 V auf die Einstellung **5:00 Uhr des Vent II** exakt abgestimmt. Über eine gute PA klingt die X4 V dann absolut amtlich.

Remote (2nd Func):**Wichtig !!!! Achtung !!!!**

Damit der Vent II synchron mit dem Halfmoon-Schalter (3fach Knebel-Schalter) Slow Stop Fast arbeitet, muss der „**Remote !**“ Regler (2nd Func) unbedingt **auf 9:00 Uhr** gestellt werden.

Level: Bestimmt die Ausgangslautstärke, der Regler kann auf Position 5:00 Uhr eingestellt werden.

Overload-LED



Overload-LED

Diese Overload-LED leuchtet auf, wenn der Vent II übersteuert wird !!!!!

Dieser Zustand sollte vermieden werden, da sonst unharmonisches Klippen den Sound negativ beeinträchtigt. In den Zustand geht die Orgel eigentlich nur wenn man den Drive Amp122 aufdreht, deshalb hier nochmals die Sache mit dem „Drive Amp122“ und dem „Master Volume-Regler“:

Mit dem Master Volume kann die Gesamt-Lautstärke zurückgenommen werden, bzw. angepasst werden. Wird beispielsweise der Overdrive-Regler „Drive Amp122“ weit aufgedreht, wird der Gesamtpegel erheblich lauter. Dies kann auch zur Übersteuerung des Vent II führen. In diesem Fall leuchtet die „Overload-Led“ auf. Dieser zu hohe Pegel muss dann mit dem Master-Volume-Regler angepasst werden (nach links drehen).

Drive Amp122: Der Amp122 ist ein aufwendiger Overdrive. Es wurden die „Eigenschaften und Eigenheiten“ der 12BH7 und der beiden Röhren 6550 perfekt nachgebildet. Der Beginn und die Intensität des Overdrives hängt davon ab, wie weit und wie viele Zugriegel gezogen sind, dabei hat noch die Stellung des Fußschwellers großen Einfluss (wie beim Original). Es bedarf etwas an Übung den Overdrive richtig zu beherrschen.

Bei hohem Verzerrgrad muss der Gesamt-Pegel mit dem Master Volume-Regler zurückgenommen werden – die Overload-LED sollte nicht ständig aufleuchten.

Tipp: „Drive Amp122“ kombinieren mit dem „Drive des Vent II“- bringt feinste, amtliche Overdrive-Ergebnisse!